Aus Canada

Toronto, Ont. Das gegenwärtige Temperenz oder vielmehr Prohibitionsgesetz erlaubt den Verkauf von Bier mit einem Alkoholgehalt von 2½ Prozent. Damit ist aber der Trades and Labor Congress of Canada nicht zufrieden. Er lehnte deshalb eine Deputation an Premier Ferguson und sein Kabinett, um sie zur Einführung eines Amendements zu bewegen, welches den 2½ Prozent erlauben würde. Außer ihnen für eine solche Aenderung eingetretenen Gründen, befürchtet die Deputation, daß wenn mit Ein bootleggers zutrauen. Bei Einführung der Prohibition hatten nicht blos 10,000 Einwohner ist die commission Revenue Act gegeben Regierungen, ihr eigenes Bier zu brauen, sondern gemacht, wenn sie bloß die Regierung in Kanada zu legen hatten unter 2½ Prozent brauen Bier, ohne die Regierung zu benachrichtigen. Daß letzteren brauen natürlich nicht für sich, sondern zum Verkauf, und verkaufen nicht bei den gesetzlichen 2½ Prozent sie haben. Sie sind die bootleggers oder die, welche die bootleggers mit stärkerem Stoff versehen. Leute, die nicht mit dem 2½prozentigen „Lederwasser" zufrieden sind, bekommen ihren Schnaps von diesen. Die meisten wurden lieber ohne Uebertretung des Gesetzes ihren Durst löschen, wenn das möglich wäre. Wenn also das Gesetz 2½prozentiges Bier erlaubte, wurde bald dem bootlegger das Handwerk gelegt sein. Dieses Argument hat etwas für sich. Die Bierbrauer in den Provinzen, in denen Prohibition nicht oder nicht mehr existiert, könnten sich das zu Herzen nehmen. Wenn sie wirklich gutes und gesundes Bier brauen und dieses nicht mit Zubereitungen verfälschen, so werden sie bald die Konkurrenz der bootleggers aus dem Felde geschlagen haben.

Montreal, Que. Sir Vincent Meredith, President der Bank von Montreal, rechnet aus, daß Canada in Hinsicht auf natürliche Hilfsquellen das bestgesegnete Land der Welt sei. Es besitzt die Hälfte alles Waldgebietes des britischen Weltreiches, seine Bergwerke ergaben im vorigen Jahre einen Wert von 214,000,000 Dollar, seine Kohlenlager nehmen die zweite Stelle in der Welt ein.

St. John, N. F. Dreizehn Fischer von Roie Blanche und Petite wurden in ihren Booten durch einen plötzlich eintretenden Blizzard auf hohe See hinausgetrieben. Man hat alle Hoffnung auf ihre Rettung aufgegeben.

Vereinigte Staaten

Drumm, Alta. Was die beste Einbildungskraft kaum ausdenken könnte, ereignet sich manchmal in Wirklichkeit. Der warme Wind in den kürzlich vergangenen Tagen schmolz den Schnee auf dem Dache eines Schuppens, worin die Gebrüder Andrie ein Automobil hatten. Das Wasser fand seinen Weg in einige Fässer mit ungelöschtem Kalk, der Kalk entzündete sich und setzte die erreichbaren Gegenstände in Brand. Auch das Auto wurde beschädigt. Der ganze Schaden ist etwa $200.

Madison, Wis. M. G. Gauer, ein Professor der Chemie an der Universität von Wisconsin, hat eine große Entdeckung gemacht. Wenn es wirklich eine Entdeckung und nicht bloß ein Hirngespinst des Professors wäre, wäre es die größte Entdeckung seit Erschaffung der Welt. Er glaubt nämlich das Geheimnis entdeckt zu haben, oder doch auf dem besten Wege hierzu zu sein, den Tod abzuschaffen. Durch eine gewisse chemische Lösung ist es ihm gelungen, Zellen für unbestimmte Zeit lebendig zu erhalten — wenigstens scheinbar so. Und was mit der einzelnen Zelle möglich wäre, meint er, sollte auch mit dem ganzen menschlichen Körper möglich sein. Unter den Ungläubigen werden viele mit großer Spannung seine weiteren „Entdeckungen" verfolgen. Der gläubige Mensch aber hat für solche Bemühungen bloß ein mitleidiges Lächeln. Denn durch die Offenbarung Gottes weiß er bestimmt, daß der Tod eine Strafe der Sünde ist; er kennt die Worte des H. Buches: „Es ist dem Menschen bestimmt, einmal zu sterben, und darauf folgt das Gericht" (Hebr. 9, 27).

New York, N. Y. Etwas noch nie Dagewesenes und zugleich etwas Großartiges! Das macht es, ohne daß man es auf den geistigen Inhalt zu prüfen braucht, zu etwas echt Amerikanischem! — Ein großer Dampfer „Princess Alice" wurde in einen schwimmenden „High School" eingerichtet, die 900 Studenten und Studentinnen mit einer größeren Anzahl von Professoren und Professorinnen aufnimmt. Damit geht es jetzt in einem einjährigen Ueberfluge um die Welt. Ja von China, Japan, Indien, Türkei, Griechenland, Italien, Algier, Tunis, Spanien, Deutschland, Holland, Skandinavien, Frankreich und England — das sind die Länder, die besucht und studiert werden sollen. Das Studium soll Geographie und Geschichte, Kunst und Kultur, Moral und Soziologie eines jeden Landes umfassen. Das Hauptgebiet wird mit Recht aus der Idee der Unternehmung erhellt, nicht so sehr auf die theoretischen Vorlesungen, sondern vielmehr auf den Anschauungsunterricht gelegt werden. Wie das alles zugehen wird, das mag sich jeder selbst ausmalen. „Es ist schwer", sagt der alte Heide Horatius, „darüber keine Satire zu schreiben".

San Francisco, Cal. Die westliche Küste, besonders Californien, ist das Paradies Amerikas. Während in den letzten Wochen das ganze übrige Land, sogar der Süden nicht ausgenommen, von heftigen Stürmen und grimmiger Kälte, teilweise auch von Ueberschwemmungen heimgesucht wurde, erfreuten sich die Einwohner des Westens des lieblichsten Wetters. Doch die Reihe kam zuletzt auch an sie. Letzte Woche fegte ein schwerer Sturm, begleitet von heftigen Regengüssen, über die Weststaaten hin. In California, Oregon und Washington traten viele Flüsse und Bäche über ihre Ufer. In Oregon überschwemmte ein kleiner Fluß sein Tal und vernichtete Tausende von Rindern. Man schätzt hier allein den Schaden auf $250,000. Soweit bis jetzt bekannt ist, hat der Sturm auch 4 Menschenleben gekostet.

Chicago, Ill. In der Nacht vom 6. auf den 7. Februar sollte nach der Prophezeiung der Adventisten das Ende der Welt kommen und das sogenannte Millennium, das tausendjährige Reich Christi auf Erden, seinen Anfang nehmen. Statt dessen kam infolge des warmen Wetters am vorhergehenden Tage ein so dichter Nebel, wie man ihn seit Jahren nicht gesehen hatte. Dadurch wurde vielfach der Verkehr gestört, da der Nebel jegliche Vorsicht außer dem Stehenbleiben unmöglich machte. Solche, die an die Prophezeiung glaubten, betrachteten den Nebel als den Anfang vom Ende. Doch Diebe und Räuber, die sich selten mit Spekulationen abgeben, benutzten die Dunkelheit, um fleißig ihrem Geschäfte nachzugehen. — In Los Angeles, Cal., wo Mrs. Margareth Bowen, die Hauptprophetin der Adventistensekte, lebt, hatten manche „Gläubige" ihr Hab und Gut veräußert, um desto ungehinderter sich dem neuen Reiche anschließen zu können. Einige dieser enttäuschten Anhänger haben sich jetzt bei den Behörden beschwert und eine Untersuchung ist im Gange. Da wird jedoch nicht viel herauskommen.

New York, N. Y. Von der Zeit an, da Chicago nahe an die Millionenzahl von Einwohnern kam, hat New York immer teils mit Eifersucht, teils mit Verachtung auf diese westliche Stadt herabgesehen. Der Spitzname der „windigen Stadt", den Chicago schon lange trägt, mag mehr dieser Eifersucht, als der Häufigkeit der Winde am Michigan-See zuzuschreiben sein. Als Chicago anfing, zur Vermehrung seiner Einwohnerzahl auf viele Meilen hinaus alles in seinen Stadtbezirk einzubeziehen, folgte New York gleich diesem Beispiele, nur ging es darin noch viel weiter. Was immer Chicago tat, um vor der Welt Staunen und Bewunderung zu erregen, wurde von New York, wenn möglich, übertrumpft. Nun hat sich im vergangenen Jahre Chicago in ganz ehrlicher Weise den Namen des Verbrecherzentrums Amerikas verdient. Seitdem wird in New York das Möglichste getan, ihm diesen Titel streitig zu machen. Allem Anscheine nach wird das bald gelingen, obgleich Chicago hierin immer noch riesigen Fortschritt macht. Innerhalb 24 Stunden, vom 4. auf den 5. Februar, kamen in New York 19 gewaltsame Todesfälle vor. Einige davon waren unvermeidliche Unglücksfälle, die meisten hatten Kugeln, Alkohol, Automobile oder Selbstmord als Ursachen.

New York, N. Y. Ein gewisser John B. Finton hat seine Statistik über die Wirbelstürme veröffentlicht, die hier im Jahre 1924 in den Ver. Staaten ereigneten. Es waren deren 121 und sie verursachten einen Schaden von nahezu $30,000,000. Den größten Schaden litt Lorain im Staate Ohio mit 13 Millionen. Hinsichtlich der Zahl der Tornados steht Kansas mit 17 an der Spitze, dann folgen Georgia mit 12 und Alabama mit 11. Die Zeit, in der Tornados am häufigsten auftreten, ist von März bis Oktober, doch kommen sie auch zu anderen Zeiten des Jahres vor.

Long Beach, Cal. Der Kapitän eines Küstenwachschiffes hatte kürzlich Glück und fischte einige hundert Kisten Schnaps auf. Einige Tage später wurde er unter der Anklage, in betrunkenem Zustande ein Automobil gelenkt zu haben, d. h. den Versuch gemacht zu haben, es zu lenken, verhaftet. Es ist natürlich ausgeschlossen, daß er etwas von dem erbeuteten Whisky getrunken hat. Denn so etwas tun jene, die das Prohibitionsgesetz einhärren, aus Prinzip niemals. Da bleibt bloß die Möglichkeit, daß die starke Ausdünstung des Alkohols seine Sinne benebelt hat. So mag er das unschuldige Opfer seiner Pflichttreue werden.

Nome, Alaska. Auch in der übrigen Welt ist manchmal etwas verkehrt. So hat bisher Alaska das Winterwetter gehabt, das nur für Illinois normal wäre, während in den Ver. Staaten vielfach sehr kaltes und stürmisches Wetter herrschte. Bisher ging in Alaska die Temperatur noch nicht unter 20 Grad unter Null und der Schneefall ist weniger als 4 Zoll, während sonst die normale Winterkälte 40 bis 50 Grad unter Null ist und der Schneefall in dieser Jahreszeit 30 bis 40 Zoll beträgt. Es gehen auf einigermaßen fahrbaren Wegen noch immer Automobile statt der Hundeschlitten. Doch wird wahrscheinlich das kalte Ende noch nachkommen.

Vom Ausland.

Marseilles, Frankreich. Der Kapitän des Schiffes „Jerusalem", das am 3. Februar von Indochina ankam, meldete, daß im vergangenen Dezember der Dampfer „Haipong" mit seiner ganzen Bemannung und allen Passagieren im chinesischen Meere untergegangen sei. Der Kapitän, die Offiziere und Ingenieure des Schiffes waren Seeleute aus Marseilles; 38 von der Mannschaft waren Eingeborene. Von den 92 Passagieren waren 84 Eingeborene und 8 Europäer.

Kristiania, Norwegen. Wer seinerzeit in der Schule gelernt hat: „Norwegen mit der Hauptstadt Kristiania", der muß jetzt umlernen. Denn die Hauptstadt heißt nicht mehr Kristiania, sondern Oslo. Die Aenderung geschah laut Beschluß der Reichsversammlung, Storthing genannt. Die Stadt Oslo wurde im Jahre 1047 von dem altnorwegischen König Harald Haardraade ganz nahe bei dem Gebiete gegründet, worauf später Kristiania erstand. In ihrer Nähe wurde im Laufe der Zeit zur Sicherheit der Stadt die Festung Akershus erbaut. Im Jahre 1624, als Dänemark und Norwegen unter dem Herrscherhause Oldenburg vereinigt waren, wurde Oslo durch eine große Feuersbrunst zerstört. Der König Christian der Vierte, der in Dänemark residierte, ließ dann unweit der zerstörten Stadt eine neue Stadt erstehen und zwang die Einwohner von Oslo, dahin überzusiedeln. In diesem Werke wollte er seinen eigenen Namen verewigen, indem er die neue Stadt Kristiania nannte. Oslo, das allmählich wieder aufgebaut wurde, verschmolz sich damit zu einer Stadt. Die jetzige Aenderung beweist wieder die Wahrheit des Dichterwortes: „Der Lebende hat recht."

Bern, Schweiz. Die Präsidentenwahl, die im Monate Januar stattfand, fiel auf Herrn M. Musy, den früheren Parlamentsabgeordneten vom Kanton Freiburg. Er erhielt 172 aus 192 Stimmen. Musy ist ein eifriger Katholik. Der Präsident wird in der Schweiz immer nur für ein Jahr erwählt. Unter allen bedeutenderen Republiken der Welt ist die Schweiz die älteste und älteste. Die meisten modernen Republiken — und diese schießen heutzutage empor wie die Pilze — sind Republiken bloß dem Namen nach. Die wirklichen Herrscher sind nicht das Volk, sondern meist die Loge und der Geldsack, und diese sind gewöhnlich eins.

Bern, Schweiz. Im Berner Universitätsspital starb die 21jährige Maria Hoffer, Tochter eines Gutsbesitzers. Das Mädchen war wochenlang im Hospitale gelegen, und hatte unsägliche Schmerzen gelitten. Für die Aerzte war ihre Krankheit ein Rätsel. Eine Zeitlang glaubten sie, die Kranke leide an einem Magengeschwür, und verordneten strenge Diät. Aber dadurch wurden die Schmerzen noch unerträglicher, eine gewisse Erleichterung trat erst wieder ein, als man ihr reichliche Nahrung gab. Nachdem sie zuletzt ihren Leiden erlegen war, nahmen die Aerzte zur Aufklärung der Krankheit eine Sezierung der Leiche vor. Da stellte es sich heraus, daß sie in ihrem Magen eine lebendige, gut entwickelte Otter hatte. Dieselbe kam so plötzlich zum Vorschein, daß der operierende Arzt fast davon gebissen worden wäre. Die Schlange hatte die Magenwand durchgebissen, wahrscheinlich zu der Zeit, wo das Mädchen nur wenig Nahrung erhielt. Wie und wann die Otter in den Magen gelangte, ist ein Geheimnis, das kaum lösbar ist. Der Vater des Mädchens denkt, es könnte geschehen sein, als sie vor einigen Monaten einen Ausflug in die Berge machten und das Mädchen, von heftigem Durste gequält, aus einer Waldquelle trank. Vielleicht hat sie da eine kleine Otter geschluckt, ohne es zu merken, die sich seitdem in ihrem Magen entwickelt hat.

London, England. In allen Ländern Europas, vorzüglich in Frankreich, erhöhen sich die Brotpreise, was den Regierungen große Sorgen bereitet. Auch in den Ver. Staaten wurde kürzlich vor mehreren Bäcker-Vereinigungen der Preis des Brotlaibes um 1 bis 2½ Cents gesteigert. Vielfach schreibt man die Teuerung nicht bloß dem Mangel an Weizen auf dem Weltmarkte, sondern noch mehr der wahnsinnigen Spekulation in Chicago und Winnipeg zu.

London, England. Die Influenza hat England wieder in bedenklichem Maße heimgesucht. Besonders herrscht die Epidemie in den mittleren Counties, Yorkshire und Lancashire, wo an vielen Orten die Schulen geschlossen sind. Die Zahl der Todesfälle rechnet man bisher auf etwa 200, und die Krankheit zeigt noch kein Abnehmen.

Konstantinopel, Türkei. Bei Trebizond in der asiatischen Türkei wütete ein fürchterlicher Orkan und Schneesturm, dem etwa 100 Menschenleben zum Opfer fielen. Viele Häuser sind eingestürzt.

Business Opportunity.

Complete outfit for running a first class restaurant and ice cream parlor. FOR SALE, together with building and lot, in a good town with no opposition. Soda Fountain—Cash Register—and all furniture necessary for a first class business included. AN EXCEPTIONAL OPPORTUNITY. Price $4200. Actual value twice as much.—At least $3000 must be cash. No property in trade considered. Apply to Box 309, Bruno, Sask.

Deutsche Metzgerei, Wurstfabrik und Delikatessengeschäft.

Wir fabrizieren 35 Sorten feinste deutsche Wurst, auch Schinken, Speck, sowie reines Schweineschmalz zu niedrigsten Preisen. Da wir großen Umsatz haben, ist unsere Ware immer frisch und schmackhaft. Wir verschicken nach überall hin. Wiederverkäufer erhalten guten Rabatt. Auch importieren wir **Schweizerkäse**, Limburger, Gorgonzola, Roquefort, Edam usw. Auch kaufen wir frische Eier, Butter und Geflügel.

The Empire Meat Market, Ltd., Saskatoon, Sask.
320 second Ave. S. — G. C. HANSELMANN, Geschaeftsfuehrer.

Schiffskarten von und nach allen Ländern!
Gewissenhafte, reelle Bedienung! Alle Papiere unentgeltlich!
Geldversand in amerikanischen Dollars überallhin. Versicherte, schnelle Ankunft ohne Abzug.
J. C. Wehrens, 1764 Quebec Str., Regina, Sask.
Bevollmächtigter Schiffsagent der White Star Dominion Line, International Merc. Marine Lines, Royal Mail Line, Hamburg-American Line, Norddeutscher Lloyd Line, etc.
Korrespondent der Bank of United States, der Continental Money Orders Dept.
Friedenskommissar und Generalagent der Pfarrer Kneipps Kneitermischungen gegen alle Krankheiten, Verzeichnis unentgeltlich.

Geschirr-Leder
Anstatt die Haute fortzuwerfen, lassen Sie dieselben gerben und gutes Geschirrleder daraus machen. Je schwerer die Haut, desto besser das Leder. Wer chromegegerbtes Leder gebraucht, wird dieses stets vorziehen. — Preislisten werden gern gesandt.
Bester Dienst. — **Wir kaufen Häute.** — Zufriedenheit.
Edmonton Tannery, Saskatoon, Sask.
Edmonton, Alta.

Schickt Eure Uhren
und Schmucksachen zur Reparatur an
R. Cherniat, Uhrmacher und Optiker, **Canora, Sask.**
Wir garantieren unsere Arbeit für 12 Jahre.
Gewinnt Kerzenlicht und Gold-Aufdrucken gerahmet
Uhren und Schmucksachen jeder Art.
Wir sprechen deutsch.

Granit- u. Marmorgrabmale
Schreiben Sie an uns wegen Entwürfen oder noch besser, lassen Sie unsere Agenten bei Ihnen vorsprechen.
Saskatoon Granite & Marble Works, LTD.
131 Ave. A N., SASKATOON, SASK.

E. Thornberg
Händler in Juwelen und Schmuckwaren
Humboldt, Sask.
Reichhaltiges Lager in Uhren u. Geschenk-Artikeln aller Art
Fachmännische Reparaturen.

Baldwin-Hotel
Saskatoon
Saubere Zimmer. Gute Mahlzeiten.
Hoefliche Bedienung.
Omnibus am Bahnhof fuer jeden Zug.
Man spricht Deutsch.

Wilkie Creamery
Schickt Euer Cream an die **Wilkie Creamery** für höchste Preise. Guter Dienst und prompte Zahlung unser Motto. Schickt nur gutes Cream.
WILKIE, Sask.

SCHIFFS-KARTEN

Regelmäßiger und direkter Passagier-Verkehr von
Hamburg nach **Halifax** und New York
mit den beliebten Dampfern „Cleveland", und „Mount Clay"
mit Kajüt- und 3. Klasse.
Hamburg Cherbourg-Southampton nach **New York**
mit Luxus-Dampfern „Resolute", „Reliance", „Albert Ballin", „Deutschland", 1., 2. und 3. Klasse führend,
und den Kabinen-Dampfern „Cleveland", „Mount Clay", „Westphalia" und „Thuringia".
Vorzügliche Verpflegung, Bedienung und bequeme Einrichtung an Bord aller Reisenden zugesichert. Nähere Auskunft bei autorisierten Agenten oder
J. G. KIMMEL
General Passenger Agent
656 Main St. Winnipeg, Can.

HUMBOLDT'S LEADING DRUG STORE
DRUGS, PATENT MEDICINES
STATIONERY, SCHOOL BOOKS
— KODAKS, FILMS —
COLUMBIA GRAFANOLAS AND RECORDS
NYALL'S FAMILY MEDICINES
TYSON DRUG COMPANY
HUMBOLDT, SASK.

Expert Watch Repairing
and Jewelry Manufacturing at lowest prices.
Mail orders shipped same day as received
McCARTHY's Wholesale and Retail Jewelry Store sells for less.
Drinkle Bldg. SASKATOON, Sask.

E. Thornberg
JEWELLER & WATCHMAKER
Humboldt, Sask.
Large Stock of Watches And Gift Articles.
WEDDING RINGS
EXPERT REPAIRING DONE

Denkmäler
Soldaten-Denkmäler
Western Granite, Marble & Stone Co., Ltd.
Hersteller und Verkäufer von
Monumenten, Bildhauer-Arbeiten, Grabmälern
Erinnerungs-Tafeln, Erinnerungs-Statuen, und alle Friedhof-Arbeit in Granit, Marmor und Stein.
Beste Bildhauer-Werkstätte Saskatchewan.
Office: 516 2nd Ave S.
Werkstaette: 714-716 Second Avenue North.
Telephon 4134. **Saskatoon, Sask.**

The Saskatoon Nursery
Mrs. E. Marriott, Prop.
Schnittblumen, Hochzeits-Bouquets
P. O. Box 1106. Nursery-Telephon 2107
Saskatoon, Sask.
Pflanzen und Blumen für alle Zwecke.
Mitglieder der Florist's Telegraph Delivery.

Brot ist die beste Nahrung!
Essen Sie möglichst viel davon.

McNab Flour Mills, Ltd., HUMBOLDT.
Die Co-Operative Wheat Producers, Limited, geben Bewilligungen für Farmer, die sie berechtigen, Weizen gegen Mehl, bran und shorts für den eigenen Bedarf einzutauschen.